

ADHS-Experte: Professor Eric Taylor

Frage: Wie sieht ein umfassender Behandlungsplan für Kinder aus/was sollte er beinhalten?

Antwort:

Nach der Diagnose durch einen Facharzt sollte ein umfassender Behandlungsplan eine vollständige Erklärung der Erkrankung und der verfügbaren Behandlungen in verständlicher Sprache sowie eine Bewertung aller anderen Probleme für das Lernen und das Verhaltens- und Gefühlsleben enthalten, die mit ADHS verbunden sind oder ADHS erschweren.

Interventionen sollten medikamenten- und/oder evidenzbasierte Psychotherapie wie kognitiv-verhaltenstherapeutische Therapie umfassen und wie und wo man Zugang zu einer solchen Therapie bekommt, falls diese empfohlen wird. Zudem sollten die möglichen Vor- und Nachteile aufgezeigt und Empfehlungen zu Erziehung, körperlicher Betätigung und Ernährung gegeben werden. Falls eine Interventionsform abgelehnt wird, müssten auch alternative Behandlungspläne bereitgehalten werden. Auch Informationen über regionale und nationale Unterstützungsgruppen und Freiwilligenorganisationen sollten den Patienten an die Hand gegeben werden. Er muss wissen, dass er ein Recht darauf hat, auch eine zweite fachliche Meinung einzuholen.

Quellenangaben:

MIND

<https://www.minded.org.uk/Component/Details/445682> - Poor Concentration and Overactivity 1

<https://www.minded.org.uk/Component/Details/445685> - Poor Concentration and Overactivity 2

NICE

Guideline, No. 87: Attention deficit hyperactivity disorder: diagnosis and management

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/books/NBK493361/>

Über den Autor:

Eric Taylor ist emeritierter Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie am King's College London und am Maudsley-Krankenhaus. Er trat nach lebenslanger ADHS-Forschung, klinischer Praxis und über 15 Jahren als Leiter der Abteilung am Institut für Psychiatrie in den Ruhestand.

